

Herforder Zeitung für Stadt und Land



Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Deynhausen, Motho & Kreis Herford
N^o 83
Teleph. Anschl.

N^o 99

Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages.
Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark.
bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu.

Dienstag, 29. April.

Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten.
Preis der einseitigen Zeile für Stadt und Kreis Herford,
Deynhausen und Amt Rheine 10 Pfg., sonst 15 Pfg.

1902

Amtliche Anzeigen

für den Kreis Herford.

Donnerstag, den 1. Mai 1902,

nachmittags 5½ Uhr:

Sitzung des Ausschusses der Stadtverordneten.

Herford, den 26. April 1902.

Der Vorsitzende: Rüden.

697b

Tagesordnung

für die
am Freitag, den 2. Mai 1902, nachmittags 3 Uhr
stattfindende

Stadtverordnetenversammlung

1. Antrag des Magistrats betr. Abschluß eines Vertrages über Ausarbeitung eines Fluchtlinienplanes für die Stadt Herford und Einstellung von 25 000 Mark für den Plan in die städtische Anleihe.
2. Desgl. betr. Aufnahme einer Anleihe von 1 500 000 Mk.
3. Desgl. betr. Bewilligung von 1500 Mk. aus Titel XII B 1902 zum Erwerb des zur Straße fallenden Teiles der Hedmann'schen Besitzung in der Clarenstraße.
4. Desgl. betr. Bewilligung eines Kredits von 900 Mk. aus Titel XII B 1902 zur Herstellung eines Banketts zwischen der Kreisstraße und dem Böschungskörper der Kleinbahn von der Lübbertshorbrücke bis zum Wefing'schen Wohnhause.
5. Desgl. betr. freihändigen Verkauf
a. der Parzelle Fl. I Nr. 2868/662 St.-B. Herford
b. der Parzelle Fl. I Nr. 2869/662
in der Remthorauerstraße zwischen den Besitzungen Nr. 28 und Nr. 302 belegen.
6. Desgl. betr. Aenderung des Stadtverordnetenbeschlusses vom 5. Juli v. J. wegen Einführung des VI. Nachtrages zum Normalstat bei der Landwirtschafts- und Realschule.
7. Desgl. betr. Bau einer Dienstwohnung für den Direktor des hiesigen Gymnasiums.

706b

Herford, den 26. April 1902.

Der Stadtverordneten-Vorsitzer: Rüden.

Verdingung

der Zimmerarbeiten zum Neubau der höheren
Mädchenschule.

Die Angebotsformulare zu diesen Arbeiten sind vom Stadt-
bauamt, woselbst auch die Zeichnungen zur Einsicht bereit
liegen, gegen 1 Mk. Schreibgebühren zu beziehen.

Öffentlicher Termin zur Eröffnung der postmäßig ver-
schlossenen eingereichten Anerbieten ist anberaumt auf:

Donnerstag, den 1. Mai, mittags 12 Uhr
auf dem Amtszimmer des Unterzeichneten.

Herford, den 17. April 1902.

495b

Der Stadtbaumeister.

Der neue Krosigk-Prozeß.

Bei Beginn der gestrigen Verhandlung kam der Vor-
sitzende, Oberstleutnant v. Rohden, auf den Zwischenfall in
der letzten Sitzung zurück, der durch die Verlesung eines Briefes,
der der Verteidigung aus Berlin zugegangen war, veranlaßt
wurde und erklärte: Am vergangenen Sonnabend hat der
Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Horn einen Brief von einem
Unterschiedsrichter der Landwehr verlesen, in welchem gegen die
Offiziere des Gumbinner Dragoner-Regiments
die ungeheuerlichsten Anschuldigungen erhoben werden. Wenn
der Vertreter der Anklage vorschlug, den Brief zu den Akten
zu legen, so hat er dieses selbstverständlich nur gethan, weil
er der Ansicht war, daß der Brief zur Entdeckung des Täters
nicht das geringste beitragen kann. Rechtsanwalt Horn hat
mit Recht betont, daß der Gerichtshof verpflichtet sei, in
erster Reihe die Ehre der Offiziere zu schützen, wenn es auch
jedem Gebildeten klar ist, daß die Anschuldigungen jeder Ver-
eindeutung entbehren. Das Dragonerregiment hat sofort die
energischsten Schritte unternommen, um Aufklärung in die
Sache zu bringen. Da die Angelegenheit am Sonnabend in
öffentlicher Verhandlung mitgeteilt worden ist, so halte ich
mich für verpflichtet, dieses auch hier öffentlich bekannt zu
geben.

Es wird darauf Frau Eckert in eindringlicher Weise und
unter Hinweis auf die Strafe Gottes und auf die Strafe, die
auf Meineid stehe, aufgefordert, die volle Wahrheit zu sagen.
Die Zeugin wiederholt ihre Aussagen, daß sie am Mordtage
zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags in der Dragonerstraße

einen Schuß gehört habe, der in der Reitbahn oder auf dem
Kasernenhof gefallen sein müsse; darauf habe sie zwei Männer
in Zivilkleidung aus dem Kasernenhof eilends in die Reitbahn-
straße laufen sehen. Was für Kopfbedeckungen die Männer
hätten, wisse sie nicht. Auf wiederholtes Befragen des Ver-
handlungsführers bleibt die Zeugin dabei, daß es ein Montag
gewesen sei, an dem sie ihre Wahrnehmungen gemacht habe.
Am gleichen Tage habe ihr Mann, als derselbe nach Hause
kam, ihr erzählt, daß der Rittmeister v. Krosigk erschossen
worden sei. Sie erinnere sich auch daher ganz genau, weil
in der Nacht von Dienstag zum Mittwoch ihre Tochter in
Berlin gestorben sei. Auf Vorhaltung des Verhandlungs-
führers, daß sie am Freitag bei ihrer Vernehmung gesagt
habe, es sei an einem Sonnabend gewesen, erklärt die Zeugin,
sie habe das verwechselt. Rechtsanwalt Burchard und der
Vertreter der Anklage beantragen, daß von der Vereidigung
der Zeugin, weil sie unglaubwürdig sei, Abstand genommen
werde. Rechtsanwalt Horn bemerkt, er sei doch der Meinung,
daß die Aussagen der Zeugin erheblich seien und deshalb die
Vereidigung werde erfolgen müssen. Der Gatte der Zeugin
Eckert ersucht, seine Frau nicht zu vereidigen, da dieselbe doch
nicht mehr alles genau wisse. Dieser bekundet auf Befragen,
er wisse genau, daß er, als er an dem betreffenden Abend
nach Hause gekommen sei, seiner Frau erzählt habe, der Ritt-
meister v. Krosigk sei erschossen worden. Darauf habe ihm
seine Frau erzählt, was sie am Nachmittag desselben Tages
in der Dragonerstraße beobachtet habe; sein zehnjähriger
Sohn habe die Erzählung seiner Frau bestätigt. Auf Be-
fragen, weshalb sie ihre Wahrnehmungen nicht früher mit-
geteilt habe, bemerkte Frau Eckert, sie hätte dieses vergessen;
sie lese keine Zeitung und habe weder gewußt, daß
Marten und Hidel des Mordes angeklagt waren, noch
daß Marten zum Tode verurteilt worden sei. Erst vor 14
Tagen habe ihr dies ihr Mann erzählt. Der Gerichtshof be-
schloß schließlich, die Eheleute Eckert zu vereidigen.

Die Schneiderin Wurl bekundet, einige Tage nach der
ersten Kriegsgerichtssitzung sei nachts ein Mann zu ihr ins
Zimmer durch das Fenster gestiegen, wobei derselbe die Scheiben
zerbrochen. Der Mann sei darauf wieder durch das Fenster
geflohen und in das Lokal des Wirtes Hoesst gegangen. Le-
terer sagte auf ihr Befragen, der Mann sei Reservist und jetzt
im Landratsamt Pöhlallen beschäftigt. Hoesst sei auch einige
Tage darauf mit dem betreffenden Manne zu ihr gekommen;
letzterer gab zu, daß er durch das Fenster zu ihr eingestiegen
sei und ihr Schweigegeißel geben wolle. Sie nahm
dies nicht. Im weiteren Verlaufe der Verhandlung wird von
dem prakt. Arzt Wiffelink bekundet, daß die alte Frau Schlem-
minger, die den Bismarckmeister Vanus der That verdäch-
tigte, ganz schwachsinig sei. Zwei Zeugen bekunden, daß der
Fahnenhutkrieg zur Zeit des Mordes in der Kantine
war. Krieg giebt darauf auf Befragen an, er sei magen-
leidend und werde leicht unwohl. Der Zeuge Skopel soll ver-
eidigt werden. Der Verteidiger Burchard weist darauf hin,
daß derselbe sich vielfach in Widersprüche verwickelte und er-
klärt habe, er sah eigentlich gar nichts, er werde den Herren
schon etwas vorlegen; er habe sich nun einmal hineingeredet
und müsse sich nun wieder herausreden. Er gab auch die
Möglichkeit zu, daß es Zivilpersonen gewesen seien. In der
ersten Verhandlung vor dem Kriegsgericht sei Zeuge einstimmig
für unglaubwürdig erklart und deshalb nicht vereidigt worden.
Als er in der Verhandlung vor dem Oberkriegsgericht ver-
nommen wurde, habe er nicht gewußt, daß Kriminalkommissar
Baedmann ihm den Rat gegeben, er solle sich nicht ausfragen
lassen. Diesmal habe er es als möglich zugegeben, aber ge-
sagt, er könne sich nicht erinnern. Er, Burchard, halte
dafür, Skopel sei ein Zeuge, dem man das Bewußtsein von
der Heiligkeit des Eides nicht zutrauen könne. Im Falle der
Nichtvereidigung Skopels sei allerdings dem Gerichtshof der
Weg bereits vorgezeichnet. Aber er sei der Meinung, es
könne unmöglich ein Zeuge, der sich derartig widersprochen
habe, vereidigt und auf dieses Zeugnis hin ein Urteil auf-
gebaut werden, worauf die ganze Nation mit Spannung sehe.
Horn widerspricht der Vereidigung aus rechtlichen Gründen.
Skopel sei der erste gewesen, welcher der That verdächtig sei.
Erst als Baedmann nach Gumbinnen kam, änderte sich die
Sache. Skopel sei aus der Haft entlassen und Hidel ver-
haftet worden. Der Vertreter der Anklage, Meyer, ersucht,
Skopel zu vereidigen, da derselbe in seiner Aussage von An-
fang an konsequent geblieben sei. Außerdem habe Skopel
keinen Grund gehabt, den Rittmeister zu erschießen. Wenn
Skopel nichtrichtlichen Personen nichts gesagt habe, so habe
er einfach unter dem Eindruck des Rates gehandelt, den
Baedmann ihm gegeben habe. Der Gerichtshof beschloß nach
einer Beratung von kaum 5 Minuten, Skopel zu ver-
eidigen, da ein gesetzlicher Grund zur Nichtvereidigung nicht

Hierzu eine Beilage.

vorliege. Skopel wird hierauf vereidigt und die Verhandlung
bis 4 Uhr nachmittags unterbrochen.

Gumbinnen, 28. April. Die Spannung des Publikums
wird immer größer. Man hört hier kaum von etwas An-
derem sprechen als vom Prozeß. Wenn keine Zwischenfälle
eintreten, erwartet man, daß Mittwoch die Plaidoyers be-
ginnen und am Donnerstag das Urteil gefällt wird. In
Offizierskreisen hat der von Rechtsanwalt Horn verlesene Brief
des früheren Unteroffiziers Bartel große Erregung verursacht.
Vor Beginn der Sitzung erschien der Regimentskommandeur
Oberstleutnant v. Winterfeld und sprach lange mit dem Ver-
treter der Anklage D.-R.-R. Meyer.

Zur Tagesgeschichte.

Deutschland.

Die braunschweigische Regentschaft.

Der neuerdings wegen seiner welfischen Haltung in ein
Disziplinarverfahren verwickelte Landgerichtspräsident Debeling
veröffentlicht in den „Braunschw. Neuzeit. Nachr.“ einen Pro-
test gegen den Antrag der Justizkommission des braun-
schweigischen Landtages, über den Antrag der Welfen, alle
Regierungsakte sollten, „im Namen des regierenden Herzogs
Ernst August“ eingeleitet werden, zur Tagesordnung über-
zugehen. Er erklärt darin, für den Herzog von Cumberland
sei ja leider im Kreise der deutschen Fürsten kein Platz. Der
Protest schließt mit der Bemerkung, es sei zu bedauern, daß
von den Männern, die den Erbthronbestand geleistet haben,
keiner die Interessen der angestammten Dynastie gewahrt
habe.

Aus den Parlamenten.

Die Mitglieder der Zolltarifkommission des
Reichstages können nun ruhig bis in den Sommer hinein
tageln. Die Gewährung der Entschädigungen für ihre Arbeit
außerhalb der Sitzungen des Reichstages ist ihnen nach den
gestrigen Verhandlungen sicher. Die Vorlage wurde der Bud-
getkommission überwiesen.

Das Abgeordnetenhaus nahm gestern in einer
kurzen Sitzung nach unwesentlicher Debatte das Sekundär-
bahngesetz nach den Kommissionsbeschlüssen unverändert an.

Zum Befinden der Königin Wilhelmina.

Wie aus Schloß Zoo verlautet, besserte sich das Befinden
der Königin Wilhelmina derart, daß sie schon auf einige
Augenblicke das Bett verlassen konnte.

Die französischen Kammerwahlen.

In Frankreich haben jetzt die Wahlen stattgefunden.
Der allgemeine Eindruck ist der, daß das jetzige Kabinett
Waldeck-Roussau über eine Mehrheit von ungefähr hundert
Stimmen verfügen wird. Es sind noch 171 Stichwahlen er-
forderlich.

Eine Verfassung für Rußland?

Ein Petersburger Telegramm der Londoner „Central
News“ meldet, in gut unterrichteten Kreisen verlautet, der Zar
werde demnächst Rußland eine Verfassung geben nach Art
der von Boris Reiskow 1880 ausgearbeiteten Reformatie.

Der Krieg in Südafrika.

Johannesburger Telegramm des Londoner „Daily
Telegraph“ besagen, daß Delaree, nachdem er am Dienstag
Beratungen mit seinen Abteilungen gepflogen hatte, am Mitt-
woch mit einigen Mitgliedern seines Stabes in Merksdorf
eingetroffen ist. Gleichzeitig wird gemeldet, daß die Kolonnen
unter den Generalen Jan Hamilton und Bruce Hamilton,
sowie unter Oberst Colenander im Westen, Osten und Norden
die Operationen gegen die Buren fortsetzen.

Herforder Kreis-Nachrichten.

Herford, 29. April.

Die Ausdehnung unseres Brausebades und
die Einrichtung von Bannenhäusern wird jetzt ernst-
lich in Erwägung gezogen. In der letzten Sitzung der Brausebad-
kommission wurde zum Anbau eines neuen Baderaumes der
zwischen dem jetzigen Bade und dem Hotel zur Post befindliche
Platz in Aussicht genommen. Auch der Magistrat hat sich
mit dem Beschluß einverstanden erklärt. Es sind sechs Bannen-
häuser geplant, von denen zwei in komfortabler Weise her-
gestellt werden sollen.

Bürgervereinigung. Die gestrige Versammlung eröffnete, da Herr König erst später erschien, Herr Reinhardt. Mitgeteilt wurde, daß verschiedene Briefe eingegangen sind, die sich auf angebliche Nebenverdienste von Beamten beziehen. Der Vorstand wird hierzu noch Stellung nehmen. Namens der Verkehrsgruppe teilte Herr Wolff mit, daß die Spezialtourtouren große Absatz findet, infolgedessen der f. g. gezeichnete Garantiefonds (1000 Mk.) nicht angegriffen zu werden braucht; $\frac{1}{4}$ der Selbstkosten seien bereits gedeckt. Für die Verkehrsgruppe fanden gestern auch Ersatzwahlen statt; gewählt wurden die Herren Börges, Raabe und Sattler. Um eine bessere Orientierung in unseren Wäldungen zu ermöglichen, wird die Verkehrsgruppe die Anbringung von Wegweisern ins Auge fassen. Ueber Punkt 3: Berichtserstattung über die letzten Stadtverordneten-Sitzungen referierte Herr Schönfeld. In der Turbinenangelegenheit des Elektrizitätswerkes ist seitens des Vorstandes ein Schriftstück abgefaßt, das alsdann zur Berlesung kam. Der Wortlaut desselben soll veröffentlicht werden. Herr Heinrich Reinhardt hatte in Vorschlag gebracht, daß in diesem Schriftstück mitvermerkt werde, daß bei Vergabung der Turbinenanlage an die Braunschweiger Firma die hiesige Firma Niebaum und Guntenberg in Betracht komme. Dem Vorschlage wurde entsprochen. Des Weiteren nahm die Versammlung, den erneuten Antrag an auf Vermehrung der Stadtverordnetenliste und zwar von 30 auf 36, wie dies nach der Städteordnung mit Rücksicht auf die jetzige Einwohnerzahl verlangt werden könne. Vor Schluß der Versammlung wurde u. a. von Herrn Raabe angeregt, demnächst einen Ausflug zu unternehmen. Herr Stahlberg empfiehlt, bei dieser Gelegenheit auch den geplanten Rundgang der Verkehrsgruppe zur Anbringung von Wegweisern zu verbinden. Betreffs des Ausfluges wird der Vorstand weiteres veranlassen.

Winden-Habensbergerischer landwirtschaftlicher Hauptverein. In der gestern in Rorigs Hotel hier stattgehabten Ausschusssitzung war auch Regierungsrat Lindenberg-Winden anwesend. Der Hauptpunkt der Beratungen war eine Anfrage des Regierungs-Präsidenten, ob eine Polizeiverordnung über Beschaffenheit vorhandener Düngersstätten sich empfehle. Angenommen wurde nach längerer Debatte der Antrag: Düngersstätten und Jauchehäbälter müssen so beschaffen sein, daß Jauche nicht auf öffentliche Wege, in Brunnen und öffentliche Gewässer gelangen kann. Staatsmittel zur Förderung der Pferdebeacht werden im laufenden Jahre zum Ankauf von $3\frac{1}{2}$ bis 4 jährigen Stuten Oldenburger Schlages verbraucht werden.

Der Etat der Landwirtschaftskammer der Provinz Westfalen für das Rechnungsjahr 1902 stellt sich in Einnahme und Ausgabe auf 312 350 Mk. Für Zwecke der Pferdebeacht werden 12 500 Mk., zur Förderung der Zucht aller übrigen Tiergattungen und des Mollereiwesens 34 800 Mk., zur Förderung der Landwirtschaft mit Ausnahme der Viehzucht 58 855 Mk. verausgabt. Die Obstverwertungsgenossenschaft Soest figuriert in Einnahme und Ausgabe mit 3860,80 Mk.

Zum Ganturufest. Die 14 Tage vor diesem in Halle i. W. abzuhaltenen Turnfest festgesetzte Gauvorturnerlehre findet mit Rücksicht auf die zentrale Lage hier in Herford statt. Bei dem Gaufest wird die Musik von der Kapelle der Paderborner Husaren ausgeführt. Die gelegentlich des Ganturufestes stattfindende Jagdenweide des Haller Turnvereins wird der Gauvertreter, Fabrikant Ed. Esen in Bielefeld, vollziehen.

In Piepers Restaurant finden jetzt täglich Konzerte statt, welche zahlreiche Besucher und vielen Beifall finden. Die Auswahl des Programms ist sehr dezent, so daß auch dem Familienpublikum der Besuch der Konzerte nur zu empfehlen ist.

Der gestern entkommene Gefangene wurde in Tollenbeck ausgegriffen und wieder nach hier gebracht.

Sommer-Fahrplan. In der Beilage der heutigen Nummer bringen wir den am 1. Mai in Kraft tretenden neuen Fahrplan. Einige weitere Strecken finden noch in dem Taschenfahrplan, welchen wir demnächst beilegen werden, Berücksichtigung.

Die Witterungsaussichten für den Monat Mai stellen sich nach dem 100jährigen Kalender wie folgt: Am 3. kalt, am 4. Regen, am 5. und 6. kühl, vom 7. bis 26. tagsüber warm, nachts kühl, 27. rau, 28. bis 31. trübe, regnerisch. Rudolf Falb prophezeit einen nassen Mai mit veränderlicher Temperatur. Den 7. bezeichnet er als einen mit einer Sonnenfinsternis verbundenen kritischen Termin I. Ordnung, den 22. als einen solchen III. Ordnung.

Höhenrauch. Aus dem Umslande kommt die Nachricht, daß die Moorolonisten die letzten Vorbereitungen für das Moorbrennen treffen. Nur noch wenige Tage und es wird mit der alten, schon zur Zeit des Mittelalters gebräuchlichen Kulturmethode des Moorbrennens begonnen werden, vorausgesetzt, daß das Wetter günstig ist. Um den Mooradler für die Buchweizenfaat (von allen Früchten wird von unseren Moorolonisten wohl der Buchweizen am meisten gebaut) vorzubereiten, muß derselbe mindestens einmal und zwar zu Anfang gebrannt werden. Später können an die Stelle der Moorache künstliche Düngstoffe treten. Das Moorbrennen hat gegen früher zwar sehr abgenommen, daselbe wird sich aber schwerlich ganz einstellen lassen.

Herringhausen, 28. April. Die kommunal-feuer-Hebeliste für 1902 liegt 14 Tage lang beim Rentanten Bechhoff offen.

Eger, 28. April. Verschiedenes. Der zum Besten des Denkmalbaues im Hempelmannschen Saale in Tollenbeck stattgehabte Burenabend war gut besucht. — Im Saale des Herrn Kleine hier erfreut sich die Ausstellung der Schlacht bei Sedan eines regen Besuchs. — In der gestrigen Generalversammlung des Landwehr- und Reservvereins erstattete u. a. Kamerad Vange Bericht über den letzten Abgeordnetentag in Löhne. An dem diesjährigen Stiftungsfeste des Kriegervereins Sundern will sich der Verein beteiligen; dagegen wurde eine Teilnahme an dem Feste in Spradow abgelehnt. Nach Schluß der Versammlung wurde die Ausstellung der Schlacht von Sedan besichtigt. — Die auf letzten Samstag festgesetzte Grund-

steuergleichung für das Burenabendmal mußte infolge eingetretener Hindernisse noch auf einige Tage verschoben werden.

Besenlamp, 28. April. Feuerwehreffest. Das diesjährige Stiftungsfest der Feuerwehr, verbunden mit Konzert und Ball, findet am 8. Juni d. J. beim Gastwirt Emil Meier hier in aufgetauten Zelten statt.

Westerenger, 28. April. Verschiedenes. Beim Kaufmann Steinsiel hier wurde nachts die Thür des Hühnerstalls erbrochen und eine Anzahl Eier gestohlen. Von der Dehle des Neubauers Twelenslamp wurden ebenfalls in der Nacht mehrere Würste gestohlen. — Um 8 Leben gekommen wäre beinahe der 9 Jahre alte Sohn des Erbpächters Niehaus hier. Das Kind versuchte durch einen ausgetrockneten Teich zu gehen, blieb jedoch im Schlamm stecken und konnte nicht wieder herauskommen. Auf das Geschrei des Knaben eilte der Zigarrenarbeiter Heinrich Niehaus herbei, welcher den Knaben aus seiner gefährlichen Lage befreite.

Hüder-Wischen, 27. April. Ertrunken. Gestern nachmittag ist laut B. G. A. die Ehefrau des Viehhändlers Vogt Nr. 53 hier ertrunken. Die Frau war mit Strohputzmaschinen beschäftigt; bei dieser Gelegenheit ist sie in das Gefäß hineingefallen.

Täglich werden Monats-Abonnements auf die „Herforder Zeitung für Stadt und Land“ von allen Briefträgern, den Kaiserlichen Postanstalten, unseren Boten sowie in unseren Agenturen entgegengenommen.

Aus Provinz und Nachbarstaaten.

Hannover, 28. April. Ein großer Uhren- und Goldwarendiebstahl wurde bei dem Uhrmacher Johannes Langfeldt, Deisterstraße 22, verübt. Gestohlen wurden goldene und silberne Herren- und Damenuhren, Ringe, Ketten und Schmuckfachen im Werte von etwa 10 000 Mk.

Herne, 28. April. Explosion. Heute morgen gegen 9 Uhr explodierte auf der Thierfabrik von Julius Kuetgers in Raxel ein Kessel mit 6000 bis 10 000 Kilo Leinöl. Der Direktor des Werkes, Chemiker Dr. Ebel, erlitt ziemlich schwere Verletzungen.

Südenscheid, 28. April. Selbstmord. Gestern nachmittag erschoss sich in seiner Wohnung in der Kölnerstraße der Amtssekretär Winkelsträter. Es kursieren verschiedene, bis jetzt noch unkontrollierbare Gerüchte über den Grund des Selbstmordes.

Bermischtes

Kosten der Berliner Kanalisation. Die Anlagekosten der Berliner Kanalisation und der Rieselfelder haben nach dem neuen Bericht von 1900/01 die Summe von fast 114 000 000 Mk. erreicht. Die Ausführungskosten der 13 Radikalssysteme betragen fast 70 Mill. Mk. Der Rest entfällt auf die Anlagekosten der sieben Rieselgüter Osborn, Großbeeren, Spatenhof, Falkenberg, Malchow, Blankenfelde und Buch. Die jährlichen Ausgaben betragen 9 814 180 Mk., wobei einbarer Zuschuß von 1 730 023 Mk. nötig war.

Die überschlaue Bäckermeister. Aus Zwickau, 27. April, schreibt man: Fünf lobefame Bäckermeister in Gers- und Oberlungwitz erhielten unlängst den Besuch des polizeilichen Brodrevisors, und dieser stellte die gar sonderbare Thatsache fest, daß die Fünfpfundbrode das durch Einbrüche (fünf Punkte) auf denselben bezeichnete Gewicht erheblich überschritten, und die Amshauptmannschaft präsentirte ihnen noch sonderbarer Weise Strafmandate à 3 Mk. wegen — Uebergewichts! Das Schöffengericht meinte man könne nur wegen Mindergewichts bestraft werden und sprach die fünf Bäcker aller Schuld und Strafe ledig. Nicht so das dortige Landgericht, welches feststellte, daß die fünfjährigen Bäcker Schöpfundbrode kucken, denselben aber nur fünf Punkte ausbäckten, um bei Revisionen niemals wegen Mindergewichts gefaßt werden zu können, daß sie dann aber gleichwohl die Brode nach dem Gewicht (à 6 Pfund) verkauften. Diese — Ueberschläue veranlaßte das Landgericht, sich an den Wortlaut der Polizeibestimmung zu halten, welche den Verkauf von Broden verbietet, deren Gewicht der aufgedruckten Gewichtsangabe nicht entspricht, mag es nun Mehr- oder Mindergewicht sein. Das amshauptmannschaftliche Strafmandat bleibt also in Kraft.

Frostschaden. Aus der Provinz Posen wird von erheblichen Schäden berichtet, welche der Frost den Saaten zugefügt hat. Im Kreise Fraustadt soll das Thermometer bis auf 9 Grad unter Null heruntergegangen sein.

Unter bedenklichen Erscheinungen erkrankt sind laut Meldung aus Berlin Mannschaften des Eisenbahn-Regiments I, welche zur Vornahme von Uebungsbauten nach Klausdorf kommandiert waren. Es handelt sich um epidemische Genickstarre, der bereits, obgleich die Krankheit leichter als gewöhnlich auftritt, ein Mann erlegen sein soll. Die 6. Kompanie hat Isolierbaracken beziehen müssen, um eine weitere Infizierung von Truppenteilen möglichst zu vermeiden.

Durch Gase getötet. Nachmittags sollte in Oberkassell ein Luftballonaufstieg stattfinden, der aber wegen des starken Windes unterblieb. Beim Entleeren des Ballons wurde ein junger Mann durch die ausströmenden Gase getötet. — Der Bauer Brüggemann von Weidewich wurde beim Entleeren einer Dünggrube in Ruhort von den Gasen betäubt und fiel in die Grube. Seine Tochter sprang ihm nach, um ihn zu retten; beide wurden jedoch durch die Grubengase getötet.

Eingeliefert.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Aus den Beratungen unseres Stadtparlaments beim Rammereietat.

Wir werden unter dieser Ueberschrift eine Auslese bringen über einige Gegenstände, welche bei der diesjährigen Staats-

beratung in den Sitzungen der Stadtverordneten zur Besprechung gelangten und beginnen heute mit:

I. Antrag des Stadtverordneten Schönfeld, guten Theateraufführungen eine Unterstützung von Seiten der Stadt zu gewähren.

Der Antrag ging von der Annahme aus, daß der Besuch guter Theateraufführungen ein hervorragendes Bildungsmittel ist und jede Stadt ein Interesse daran hat, ihn zu fördern. Vorstellungen, wie die in den letzten Wintermonaten unter der Direktion Zwenger, können auf künstlerischen Wert Anspruch machen und standen auf mindestens gleicher Höhe mit den Leistungen der Theatergesellschaften, welche in dieser Saison in Osnabrück, Minden, Bielefeld und Detmold spielten, daselbst befriedigten und durch gutbesuchte Vorstellungen die Theaterdirektionen auch materiell sicherstellen, was hier in Herford stets ungewiß ist und auf Schwierigkeiten stößt infolge der Zurückhaltung, welche sich einige Kreise bezüglich des Theaterbesuches glauben auferlegen zu müssen.

Der Vertreter des Magistrats, der in der Stadtverordnetenitzung dazu das Wort nahm, erklärte sich für keinen grundsätzlichen Gegner des Antrags Schönfeld, verlangte aber bei Gewährung einer städtischen Subvention (es war lediglich freies Gas bei den Vorstellungen beantragt) daß der Magistrat auf das Repertoire der Vorstellungen, also auf die Auswahl der zu gebenden Stücke, einen entscheidenden Einfluß auszuüben sich bedingen müßte, indem er zugleich die hier leztthin gegebenen Vorstellungen auf das Entschiedenste verurteilte, wobei er allerdings einfließen ließ, daß er keine Besucht habe. Unter dieser Bedingung, welche der schlimmsten Zensur gleich käme, wurde der Antrag sofort zurückgezogen, kein intelligenter Theaterdirektor würde und konnte sich darauf einlassen, ebenfalls müßte der Zweck des Theaters damit vernichtet werden. — Die Direktion Zwenger hatte es sich zu der ganz besonderen Aufgabe gestellt, uns mit den Ergebnissen unserer lebenden und modernen Dramatiker, wie Ibsen, Björson, Sudermann, Hauptmann und andere, ferner Stücke wie Probeland, Flachsmann als Erzieher und ähnliche bekannt zu machen, was ihre auch durch fleißige und keine Opfer scheuende Inszenierung gelungen ist. Die abfällige magistratische Kritik kann sich deshalb nur auf diese Vorstellungen beziehen, was wir mit Bedauern konstatieren müssen, denn das ist ja gerade mit ein großer Zweck der Bretter, die die Welt bedeuten, daß die Schäden unserer staatlichen und gesellschaftlichen Zustände daraus in leuchtenden Farben und in packender für Jedermann verständlichen Weise zur Darstellung gebracht werden. Ebenso wie man im täglichen Leben nicht mit Allem einverstanden ist und zu sein braucht, was der eine oder andere sagt, ebenso bleibt Jedem die Kritik über die Gedanken unserer Schriftsteller unbenommen und vergiebt sich sicherlich Niemand etwas, wenn er diese auf sich einwirken läßt. Jedenfalls kann er in der einen oder anderen Weise von ihnen lernen, wenn ihm überhaupt daran gelegen ist, mit der Zeit, in der er lebt, fortzuschreiten. Das ist gerade der Vorteil der größeren Städte, daß sie hierzu mehr Gelegenheit gewähren; diesen Vorteil auch unserer kleinen Provinzstadt zugänglich zu machen, auch darin die Geister aufzuwecken, sie zum Denken anzuregen und dadurch ihre geistige Selbstständigkeit zu fördern — das ist allerdings das Verdienst guter Theateraufführungen. Leider giebt es in unserer Stadt Manche, die Alles dies nicht wollen und nicht genug, daß sie für sich selbst dem Theater fern bleiben, es sich auch noch zum Vorwurfe machen, gegen den Besuch desselben zu agitieren, dabei sich aber den Anstrich geben, die hauptsächlichsten Sünden der geistigen, gesellschaftlichen und materiellen Interessen unserer Stadt zu sein. Traurig aber wahr! Wie lange will ein Teil der Bürgerschaft diesen Leuten noch Heeresfolge leisten?

Wie denkt unsere Nachbarstadt Detmold über die Theaterangelegenheit? Noch dazu eine Residenz, hervorragende Beamten- und Garnison-Stadt, in der dieselben Stücke mit demselben Erfolge aufgeführt wurden, die hier in gewissen Kreisen so viel Staub aufwirbeln konnten, daß selbst auswärtige Blätter sich darüber lustig machten. Auch in Detmold wurde in diesen Tagen ein Antrag auf größere Subvention des Theaters in der Stadtverordnetenversammlung gestellt, trotzdem dieses schon jetzt von Seiten städtischer Kammer wie auch der Stadt Vergünstigungen genöß. Welchen Wert die Bürgerschaft Detmolds auf das Theater legt, das möge der Leser aus den nachfolgenden trefflichen Worten entnehmen, mit denen die Redaktion der Lippischen Landeszeitung in ihrer Nummer vom 5. ds. Mts. die Annahme des Antrages Mk. 2000 dafür zu bewilligen begleitet und den wörtlich wiederzugeben wir uns zum Schluß nicht versagen können: „Die Frage der Theater-Subvention ist ja nun von unserer einsichtsvollen Stadtvertretung zur vollsten Zufriedenheit gelöst worden, indem der Antrag, 2000 Mark zu bewilligen, zum Beschluß erhoben wurde. Sehr befremdend berührt aber die Auslassung eines Stadtverordneten, das Theater wäre eine reine Vergnügungsstätte, und Jeder müßte sein Vergnügen allein bezahlen. Es ist tief zu bedauern, daß in der heutigen Zeit noch solche Ansichten laut werden können; sie sprechen nicht gerade für das Kunstverständnis, das in der Residenz herrscht. Allerdings ist auf einzelne Auslassungen nicht viel zu geben; aber wenn diese von gewählten Vertretern in gesetzgebenden Versammlungen gemacht werden, so ist das doch schon etwas Anderes und fordert zur Kritik und zur Widerlegung heraus. Jeder denkende Mensch wird zugeben müssen, daß das Theater nicht nur ein Vergnügungs-Institut ist, sondern in erster Linie eine Volksbildungsstätte. Durch ein gut geleitetes Theater wird die Volksseele geläutert, sie wird höheren Regungen entgegengeführt, und ein riesenanteil an unseren modernen Errungenschaften ist dem Theater zuzuschreiben; das hat noch Niemand bestreiten wollen oder können, der auch nur im Entferntesten Anspruch auf Bildung und Objektivität macht. Es ist daher die Pflicht der Stadtvertretung, daß sie ein Theater subventioniert. Die vielen Vorteile, die ein gutes Theater der Stadt und ihren Bürgern bringt, durch deren Steuern die Subvention aufgebracht wird, sind unverkennbar, und wir haben zumal in Detmold alle Ursache, uns ein gutes Theater zu erhalten und deshalb auch die Pflicht, es nach jeder Richtung hin — nach materieller wie ideeller — zu unterstützen. — Der Theater-

12 437 85 538 38 **176012** 116 717 314 35 52 539 620 39
 38 **177031** 49 202 52 434 623 605 180001 507 **178032**
 38 653 941 88 **179024** 228 29 406 565 729 51
 147 130001 112 2251 5824 63 74 88 943 71 796 305
 150 130001 112 2251 5824 63 74 88 943 71 796 305
 708 24 90 609 80 782 902 **180032** 157 60 249
 84 420 549 686 782 **185004** 56 76 623 578 896 018
186057 151 93 210 434 404 759 941 **187000** 71
 1 453 736 93 98 941 **188049** 120 48 333 52 51 90 130001
 607 22 770 92 860 **189085** 130001 319 21 94 481 68
 303 47 99
 396 150 346 614 766 942 73 15000 92 **191048** 71 75
 19001 662 53 724 61 84 93 911 51 **192059** 55 15001 142
 74 382 **193083** 10 217 138 322 43 562 612 50 905
 1890 540 748 807 686 92 88 976 80 **195052** 105 1500
 6690 110001 69 15001 726 923 **197013** 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6
 720 **198001** 5 88 110001 95 292 388 110001 462 513 740
 2 **199012** 18 704 857
 13 31 251 309 40 64 467 **201090** 202 82 488 92 **201048**
 22074 839 64 545 620 34 701 816 620 **203067** 143 61
 88 907 64 78 **205060** 449 56 73 540 76 670 1150001 98
 75217 358 436 51 842 97 **208033** 36 228 430 609 89
 12500350 51 78 812 97 **209033** 63 634 780 580 47 961 75
 2209009 145 306 14 132
 13 21 209 61 718 31 419 747 49 822 12 60 63 916
 12 21 209 61 718 31 419 747 49 822 12 60 63 916
 45 420 70 130001 611 21 73 53 852 64 43 70 **212030**
 51 21 446 52 737 55 887 920 **214121** 209 41 15 000
 55 21 34 334 466 61 88 61 86 805 **216055** 298 212 87
 22 49 546 **217184** 545 720 616 10001 12 625 56 15001
 0 412 19 15001 206 611 51 724 831 933 **219013** 44 383
 16 89 782 897 953
 17 30 284 354 416 534 61 605 74 943 **221280** 546 6177
 2222040 277 858 68 **223291** 390 25 60 404 35 50 76
 90001 567 616 37 703 4 806 89 915 **224071** 201 91 659



Billiger wie jede Konkurrenz teilweise unter Herstellungspreis



Donnerstag, den 1. Mai und folgende Tage:

Posten
Waschseide
nur Neuheiten
dieser Saison
üblicher Ladenpreis 90 Pfg.
Meter **48** %

Posten
engl. Zephyrs
garantiert solide und
waschecht
üblicher Ladenpreis 65 %
Meter **25** %

Posten
Kleiderstoffe
Cheviot gestreift,
sehr solide
üblicher Ladenpreis 65 %
Meter **28** %

Posten
Cheviot
reine Wolle,
extra schwere Qualität
üblicher Ladenpreis 150 %
Meter **88** %

Posten
Unterröcke
aus Alpaca
in modernster Ausführung
üblicher Ladenpreis
50 Prozent höher.



Sch. mache darauf aufmerksam, daß sämtliche von mir offerierte Waren, dem Renommee der Firma entsprechend, solide, modern und tadellos sind.

Gustav Edelstein Nachf.

Alter Markt 13.

HERFORD

Alter Markt 13.

307b

Angebot von Grundstücken.

durch
G. S. Tödtmann
Süderdifferstraße Nr. 5.

Herford.

a) Villa in bevorzugter Lage.
Preis 30,000 Mk., Anzahlung 5000 Mk.

b) Zweifamilienhaus mit großem Obst- und Gemüsegarten.
28,000 Mk. Anzahlung 5000 Mk.

c) Geschäftshaus in guter Lage,
mit Garten 15,000 Mk., ohne denselben 12,000 Mk.

d) Geschäfts- und Wohnhaus
mit geräumiger Veranda,
sehr preiswert.

e) Hofmeisterstraße, der den Erben
Graewe gehörende Garten,
passend für ein Doppelhaus,
zu mäßigem Preise.

f) Bauplätze an der Kreisstra-
ße, Mindener-, Schlach-
hof- und Diebstockstraße,
in jeder beliebigen Größe
und Preislage.

Löhne.

g) Haus mit circa 7 Morgen
gutem Ackerlande, ganz in
der Nähe einer Kleinbahn-
station, sehr preiswert.

Löhne.

h) Geschäftshaus, worin seit
Jahren Bäckerei u. Kolonial-
warenhandlung betrieben
wurde. Preis nach Über-
einkunft. 707b

Bünde.

i) An der Brunnenallee Wohn-
und Geschäftshaus; da Be-
sitzer kränzlich, unter Wert
zu verkaufen.

Enger.

k) Geschäftshaus in allerbesten
Geschäftslage unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen
eventuell auch zu vermieten.

Salzhausen.

l) Geschäftshaus, worin Bäckerei
und Handlung betrieben und
außerdem eine gute Miets-
einnahme erzielt wird. Sehr
preiswert abzugeben.

NB. Jede weitere Auskunft
bereitwilligst. — Den Käufern
entstehen durch meine Vermittel-
ung keine Kosten.

G. S. Tödtmann,
Fernsprecher Nr. 193.

Wohnungen

Wer eine Wohnung zu ver-
mieten hat oder mieten will,
inferiere dies in der sehr beachteten
Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Schönes, möbliertes
Zimmer

mit voller Pension in einem
besseren Hause per sofort gesucht.
Offert. unt. H. R. 75 an die
Exp. d. Sta. 705b

Kleine Wohnung.

Am St. 1. Etage in 1
kleine Wohnung von 3 Räumen
mit Zubehör an ruhige Mieter auf
sofort oder später zu vermieten.
Heinr. Stahl, St. Vera, Herford.

Freundl. Wohnung

von 6 Zimmern nebst Zubehör
zum 1. Oktober d. J. verleiherungs-
halber an ruhige Mieter zu be-
mieten. 718b

Kramer, Amthausstraße.

Freundlich möbl.
Wohn- und Schlafzimmer

mit voller Pension an zwei an-
ständige junge Leute auf sofort zu
vermieten. 534b

Blotthofstr. 8.

Stellungen

(Stellungs-Gesuche und Angebote
inferiert man mit Erfolg in der
Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Bolomär

ge sucht, selbster kann sich in allen
Fächern ausbilden.
C. Demtröder, Coiffeur,
Bielefeld. 640b

Kocherei-Arbeiter

16 bis 17 Jahre alt, der ein-
fache Walzenarbeiten arbeiten
kann, findet Stellung. Off. an
H. Balle, Hannover.
Bismarckstraße 8, 714b.

Badergejellen

Sucht
C. Müller. 691b

Schokoladenarbeiter

für feineres Dessert sucht dauernde
Stellung
Zu erfragen unt. 700b in der
Exp. d. Sta.

Schneider u. Näherinnen

von Burkin- und Arbeiterhofen
sowie leichte Sommerhosen ge-
sucht von
Julius Koch, Nachfolger. 719b

Dienstmädchen

gegen hohen Lohn zum 1. Mai
gesucht.
Ballerstraße 1 (früher 287).

Kindermdchen

gesucht.
G. S. Oberfeld

Zum 1. Oktober cr. ein tüch-
tiges **645b**

Mädchen
welches selbständig kochen kann
und ein tüchtiges

Zweitmädchen
gegen hohen Lohn gesucht.

Frau A. Raphaelson.

Suche auf sofort oder 1. Juni ein
tüchtiges

Dienstmädchen.

Frau S. Salemeier,

Herford, am Bahnhof.

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse für die im
Zimmergewerbe und in den
Holzschneidereien zu Herford
beschäftigten Personen

Dienstag, d. 6. Mai cr.,

abends 6 1/2 Uhr

im Saale des Herrn Weder.

Rechnungslegung.

Der Vorsitzende:

H. Althoff. 698b

Verkäufe

Eine in diesen Tagen milch
erhebende **699b**

Ziege

sofort zu verkaufen.

Pianino

zu verkaufen.

Ein Damenrad

noch sehr gut erhalten, preiswert
zu verkaufen. **Höckerstr. 3 I.**

Damenrad,

wenig gebraucht, umständehalber
sofort billig zu verkaufen

Waldfrieden.

Morgen,

Mittwoch Nachmittag:

Konzert. 702

Kieffer's große Arena

Lübberruch 713b

Donnerstag, den 1. Mai:
Eröffnungs-Vorstellung.

Anfang 8 Uhr.

Alles nähere durch Tageszettel.



Müller: Wo gehen wir
heute abend hin? 53b

Schulze: Zum Etablissement

„Jägerhof“ Rennstraße nach der

fidelen Volkskammer = Gesellschaft

„Humor.“

Gesangverein „Teutonia“.

Sonnabend, den 3. Mai,

abends 8 Uhr im Saale des Herrn

661b **Tiemeyer:**

Ball

wozu die Mitglieder mit ihren

Angehörigen freundlichst eingeladen

werden. **Der Vorstand.**

Morgen frische 701b

Bäckische und grüne

Seringe.

Julius Riedel, ara. b. B.

125 28 90 297 8 509 40 670 75 741 84 846 96 10001 1005	125 28 90 297 8 509 40 670 75 741 84 846 96 10001 1005
150 71 92 321 10 531 42 681 76 751 85 856 97 10001 1005	150 71 92 321 10 531 42 681 76 751 85 856 97 10001 1005
175 104 105 354 11 564 45 714 79 764 86 866 98 10001 1005	175 104 105 354 11 564 45 714 79 764 86 866 98 10001 1005
200 117 116 367 12 597 48 747 82 797 89 897 100 10001 1005	200 117 116 367 12 597 48 747 82 797 89 897 100 10001 1005
225 130 129 380 13 630 51 780 85 830 90 930 100 10001 1005	225 130 129 380 13 630 51 780 85 830 90 930 100 10001 1005
250 143 142 393 14 663 54 813 88 863 91 963 100 10001 1005	250 143 142 393 14 663 54 813 88 863 91 963 100 10001 1005
275 156 155 406 15 696 57 846 91 896 94 996 100 10001 1005	275 156 155 406 15 696 57 846 91 896 94 996 100 10001 1005
300 169 168 419 16 729 60 879 94 929 97 1000 100 10001 1005	300 169 168 419 16 729 60 879 94 929 97 1000 100 10001 1005
325 182 181 432 17 762 63 912 97 962 100 1000 100 10001 1005	325 182 181 432 17 762 63 912 97 962 100 1000 100 10001 1005
350 195 194 445 18 795 66 945 100 995 100 1000 100 10001 1005	350 195 194 445 18 795 66 945 100 995 100 1000 100 10001 1005
375 208 207 458 19 828 69 978 103 1028 100 1000 100 10001 1005	375 208 207 458 19 828 69 978 103 1028 100 1000 100 10001 1005
400 221 220 471 20 861 72 1011 106 1061 100 1000 100 10001 1005	400 221 220 471 20 861 72 1011 106 1061 100 1000 100 10001 1005
425 234 233 484 21 894 75 1044 109 1094 100 1000 100 10001 1005	425 234 233 484 21 894 75 1044 109 1094 100 1000 100 10001 1005
450 247 246 497 22 927 78 1077 112 1127 100 1000 100 10001 1005	450 247 246 497 22 927 78 1077 112 1127 100 1000 100 10001 1005
475 260 259 510 23 960 81 1110 115 1160 100 1000 100 10001 1005	475 260 259 510 23 960 81 1110 115 1160 100 1000 100 10001 1005
500 273 272 523 24 993 84 1143 118 1193 100 1000 100 10001 1005	500 273 272 523 24 993 84 1143 118 1193 100 1000 100 10001 1005
525 286 285 536 25 1026 87 1176 121 1226 100 1000 100 10001 1005	525 286 285 536 25 1026 87 1176 121 1226 100 1000 100 10001 1005
550 299 298 549 26 1059 90 1209 124 1259 100 1000 100 10001 1005	550 299 298 549 26 1059 90 1209 124 1259 100 1000 100 10001 1005
575 312 311 562 27 1092 93 1242 127 1292 100 1000 100 10001 1005	575 312 311 562 27 1092 93 1242 127 1292 100 1000 100 10001 1005
600 325 324 575 28 1125 96 1275 130 1325 100 1000 100 10001 1005	600 325 324 575 28 1125 96 1275 130 1325 100 1000 100 10001 1005
625 338 337 588 29 1158 99 1308 133 1358 100 1000 100 10001 1005	625 338 337 588 29 1158 99 1308 133 1358 100 1000 100 10001 1005
650 351 350 601 30 1191 102 1341 136 1391 100 1000 100 10001 1005	650 351 350 601 30 1191 102 1341 136 1391 100 1000 100 10001 1005
675 364 363 614 31 1224 105 1374 139 1424 100 1000 100 10001 1005	675 364 363 614 31 1224 105 1374 139 1424 100 1000 100 10001 1005
700 377 376 627 32 1257 108 1407 142 1457 100 1000 100 10001 1005	700 377 376 627 32 1257 108 1407 142 1457 100 1000 100 10001 1005
725 390 389 640 33 1290 111 1440 145 1490 100 1000 100 10001 1005	725 390 389 640 33 1290 111 1440 145 1490 100 1000 100 10001 1005
750 403 402 653 34 1323 114 1473 148 1523 100 1000 100 10001 1005	750 403 402 653 34 1323 114 1473 148 1523 100 1000 100 10001 1005
775 416 415 666 35 1356 117 1506 151 1556 100 1000 100 10001 1005	775 416 415 666 35 1356 117 1506 151 1556 100 1000 100 10001 1005
800 429 428 679 36 1389 120 1539 154 1589 100 1000 100 10001 1005	800 429 428 679 36 1389 120 1539 154 1589 100 1000 100 10001 1005
825 442 441 692 37 1422 123 1572 157 1622 100 1000 100 10001 1005	825 442 441 692 37 1422 123 1572 157 1622 100 1000 100 10001 1005
850 455 454 705 38 1455 126 1605 160 1655 100 1000 100 10001 1005	850 455 454 705 38 1455 126 1605 160 1655 100 1000 100 10001 1005
875 468 467 718 39 1488 129 1638 163 1688 100 1000 100 10001 1005	875 468 467 718 39 1488 129 1638 163 1688 100 1000 100 10001 1005
900 481 480 731 40 1521 132 1671 166 1721 100 1000 100 10001 1005	900 481 480 731 40 1521 132 1671 166 1721 100 1000 100 10001 1005
925 494 493 744 41 1554 135 1704 169 1754 100 1000 100 10001 1005	925 494 493 744 41 1554 135 1704 169 1754 100 1000 100 10001 1005
950 507 506 757 42 1587 138 1737 172 1787 100 1000 100 10001 1005	950 507 506 757 42 1587 138 1737 172 1787 100 1000 100 10001 1005
975 520 519 770 43 1620 141 1770 175 1820 100 1000 100 10001 1005	975 520 519 770 43 1620 141 1770 175 1820 100 1000 100 10001 1005
1000 533 532 783 44 1653 144 1803 178 1853 100 1000 100 10001 1005	1000 533 532 783 44 1653 144 1803 178 1853 100 1000 100 10001 1005
1025 546 545 796 45 1686 147 1836 181 1886 100 1000 100 10001 1005	1025 546 545 796 45 1686 147 1836 181 1886 100 1000 100 10001 1005
1050 559 558 809 46 1719 150 1869 184 1919 100 1000 100 10001 1005	1050 559 558 809 46 1719 150 1869 184 1919 100 1000 100 10001 1005
1075 572 571 822 47 1752 153 1902 187 1952 100 1000 100 10001 1005	1075 572 571 822 47 1752 153 1902 187 1952 100 1000 100 10001 1005
1100 585 584 835 48 1785 156 1935 190 1985 100 1000 100 10001 1005	1100 585 584 835 48 1785 156 1935 190 1985 100 1000 100 10001 1005
1125 598 597 848 49 1818 159 1968 193 2018 100 1000 100 10001 1005	1125 598 597 848 49 1818 159 1968 193 2018 100 1000 100 10001 1005
1150 611 610 861 50 1851 162 2001 196 2051 100 1000 100 10001 1005	1150 611 610 861 50 1851 162 2001 196 2051 100 1000 100 10001 100

Sammer-Fahrplan der Herforder Zeitung für Stadt und Land. (Gültig vom 1. Mai 1902.)

Berlin-Hannover-Herford-Köln.

		1-4	1-3	1-2	1-1	1-0	1-4	1-3	1-2	1-1	1-0	1-4	1-3	1-2	1-1	1-0	1-4	1-3	1-2	1-1	1-0
Berlin	ab	4.40	9.25	9.50	11.01	7.45	11.50	1.15	1.50	2.15	3.30	4.45	5.10	5.35	6.50	7.15	8.30	9.00	9.25	10.40	11.05
Hannover	an	11.00	1.50	2.04	3.01	1.43	6.12	7.44	8.20	8.55	9.30	10.05	10.40	11.15	11.50	12.25	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55
Bunthof	ab	11.35	2.00	2.25	3.07	2.33	8.20	9.12	9.29	9.37	9.45	10.12	10.40	11.08	11.36	12.04	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55
Bielefeld	an	12.11	2.46	2.46	3.04	2.33	9.12	10.05	10.22	10.30	10.38	11.05	11.33	12.01	12.29	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20
Bielefeld	an	12.58	3.14	3.14	3.46	2.71	9.29	10.22	10.39	10.47	10.55	11.22	11.50	12.18	12.46	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20
Witten	an	1.15	2.58	3.26	4.13	3.34	9.37	10.30	10.47	10.55	11.03	11.30	11.58	12.26	12.54	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20
Witten	an	1.23	3.06	3.34	4.21	3.42	9.45	10.38	10.55	11.03	11.11	11.38	12.06	12.34	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45
Dennhausen	an	1.35	3.18	3.46	4.33	3.54	9.52	10.45	11.02	11.10	11.18	11.45	12.13	12.41	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45
Dennhausen	an	1.43	3.26	3.54	4.41	4.02	10.00	10.53	11.10	11.18	11.26	11.53	12.21	12.49	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45
Dennhausen	an	1.50	3.33	4.01	4.48	4.09	10.07	11.00	11.17	11.25	11.33	12.00	12.28	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70
Dennhausen	an	2.03	3.56	4.24	4.59	4.20	10.19	11.12	11.29	11.37	11.45	12.12	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00
Herford	an	2.08	3.58	4.26	5.01	4.22	10.24	11.17	11.34	11.42	11.50	12.17	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00
Herford	an	2.15	4.05	4.33	5.08	4.29	10.31	11.24	11.41	11.49	11.57	12.24	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00
Herford	an	2.22	4.12	4.40	5.15	4.36	10.38	11.31	11.48	11.56	12.04	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25
Herford	an	2.29	4.19	4.47	5.22	4.43	10.45	11.38	11.55	12.03	12.11	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25
Herford	an	2.36	4.26	4.54	5.29	4.50	10.52	11.45	12.02	12.10	12.18	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25
Herford	an	2.43	4.33	5.01	5.36	4.57	11.00	11.53	12.10	12.18	12.26	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25
Herford	an	2.50	4.40	5.08	5.43	4.64	11.07	12.00	12.17	12.25	12.33	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25
Herford	an	2.57	4.47	5.15	5.50	4.71	11.14	12.07	12.24	12.32	12.40	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25
Herford	an	3.04	4.54	5.22	5.57	4.78	11.21	12.14	12.31	12.39	12.47	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25
Herford	an	3.11	4.61	5.29	5.64	4.85	11.28	12.21	12.38	12.46	12.54	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25
Herford	an	3.18	4.68	5.36	5.71	4.92	11.35	12.28	12.45	12.53	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50
Herford	an	3.25	4.75	5.43	5.78	5.00	11.42	12.35	12.52	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75
Herford	an	3.32	4.82	5.50	5.85	5.07	11.49	12.42	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00
Herford	an	3.39	4.89	5.57	5.92	5.14	11.56	12.49	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00
Herford	an	3.46	4.96	5.64	5.99	5.21	12.03	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25
Herford	an	3.53	5.03	5.71	6.06	5.28	12.10	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25
Herford	an	4.00	5.10	5.78	6.13	5.35	12.17	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25
Herford	an	4.07	5.17	5.85	6.20	5.42	12.24	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25
Herford	an	4.14	5.24	5.92	6.27	5.49	12.31	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25
Herford	an	4.21	5.31	5.99	6.34	5.56	12.38	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25
Herford	an	4.28	5.38	6.06	6.41	5.63	12.45	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25
Herford	an	4.35	5.45	6.13	6.48	5.70	12.52	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25
Herford	an	4.42	5.52	6.20	6.55	5.77	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	4.49	5.59	6.27	6.62	5.84	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	4.56	5.66	6.34	6.69	5.91	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	5.03	5.73	6.41	6.76	5.98	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	5.10	5.80	6.48	6.83	6.05	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	5.17	5.87	6.55	6.90	6.12	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	5.24	5.94	6.62	6.97	6.19	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	5.31	6.01	6.69	7.04	6.26	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	5.38	6.08	6.76	7.11	6.33	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	5.45	6.15	6.83	7.18	6.40	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	5.52	6.22	6.90	7.25	6.47	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	5.59	6.29	6.97	7.32	6.54	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	6.06	6.36	7.04	7.39	6.61	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	6.13	6.43	7.11	7.46	6.68	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	6.20	6.50	7.18	7.53	6.75	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	6.27	6.57	7.25	7.60	6.82	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	6.34	6.64	7.32	7.67	6.89	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	6.41	6.71	7.39	7.74	6.96	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	6.48	6.78	7.46	7.81	7.03	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	6.55	6.85	7.53	7.88	7.10	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	7.02	6.92	7.60	7.95	7.17	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	7.09	7.09	7.67	8.02	7.24	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	7.16	7.16	7.74	8.09	7.31	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	7.23	7.23	7.81	8.16	7.38	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	7.30	7.30	7.88	8.23	7.45	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	7.37	7.37	7.95	8.30	7.52	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	7.44	7.44	8.02	8.37	7.59	1.00	1.30	1.55	2.30	2.55	3.20	3.45	3.70	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50
Herford	an	7.51	7.51	8.09	8.44	7.66	1.00	1.30	1.55	2.30</											